

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Kommandantenstr. 80 · 10117 Berlin

Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA)

Dr. med. Wolfgang Kreischer  
Vorsitzender

Kulmbacher Str. 15  
10117 Berlin

**Nina Stahr und Werner Graf**  
Landesvorsitzende

Landesgeschäftsstelle  
Kommandantenstr. 80  
10117 Berlin

Tel.: +49 (30) 61 50 05 – 0  
Fax: +49 (30) 61 50 05 – 99  
landesvorsitzende@gruene-berlin.de

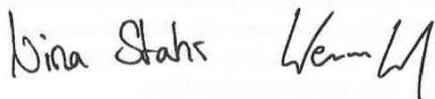
Berlin, 25. August 2021

## **Wahlprüfsteine Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA)**

Sehr geehrter Herr Dr. Kreischer,

vielen Dank für Ihr Interesse an BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin. Gerne beantworten wir Ihre Wahlprüfsteine. Sie finden unsere Antworten im beigefügten Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Nina Stahr und Werner Graf  
Landesvorsitzende

## **WPS Hausärzterverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA)**

### **Frage 1. Welche Möglichkeiten sehen Sie als Partei das Selektiv – Vertragssystem zu unterstützen und voranzutreiben?**

Für die meisten Patient\*innen sind ihre Hausärzt\*innen die allerersten Ansprechpersonen im Falle einer Erkrankung. Sie übernehmen eine wichtige Lots\*innenfunktion innerhalb des Gesundheitssystems. Eine hausärzt\*innenzentrierte Versorgung mit entsprechenden Verträgen halten wir für sinnvoll. Die gesetzlichen Regelungen werden auf Bundesebene getroffen. In Berlin haben wir keine direkte Möglichkeit, hier steuernd einzugreifen. Wir befürworten, dass neue Niederlassungsmöglichkeiten nach dem Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung in schlechter versorgten Gebieten entstehen sollen. Wir begrüßen die Förderung von Neuansiedlungen und unterstützen die Arbeit der Kassenärztlichen Vereinigung bei der Niederlassung in schlechter versorgten Bezirken. Ein wichtiger Schritt zu mehr Versorgungsgerechtigkeit. Zudem wollen wir das Gemeinsame Landesgremium nach § 90a SGB V stärken.

### **Frage 2. Wie sehen Sie als Partei die Möglichkeit, die Hausärzte dabei zukünftig mehr einzubinden zu unterstützen und sind Sie bereit mit uns in einen Dialog einzutreten, um z.B. unter Pandemiebedingungen gesundheitspolitische Entscheidungen und Maßnahmen gemeinsam abzustimmen und umzusetzen? Frage 3. Welches Konzept hat ihre Partei, um den drohenden Hausärztemangel zu bekämpfen?**

Selbstverständlich sind wir immer dialogbereit. Wir freuen uns, wenn der Hausärzterverband gesundheitspolitisch stärker in Erscheinung tritt und mit guten Vorschlägen und Gesprächsbereitschaft auf uns zukommt. Dialoge, die dazu führen, dass gesundheitspolitische Entscheidungen und Maßnahmen integrativ und interdisziplinär ausgerichtet sind, begrüßen wir ganz besonders. Denn in unserem aktuellen Gesundheitssystem gibt es für alles Spezialist\*innen – aber viel zu selten werden die verschiedenen Bedingungen und die unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammengebracht und gleichzeitig die unterschiedlichen Lebenswelten der Menschen und ihre spezifischen Bedürfnisse berücksichtigt.

Hausärzt\*innen spielen dabei eine besonders wichtige Rolle, da sie ihre Patient\*innen meist über viele Jahre behandeln und dadurch starke Vertrauensverhältnisse aufgebaut werden können. Um die lokalen Bedarfe der Patient\*innen besser nachzuvollziehen und decken zu können, halten wir eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung von Hausärzt\*innen und anderen wichtigen Akteur\*innen im Gesundheitssystem für unabdingbar. Gerade auch hinsichtlich der zunehmend ambulanten Versorgung von Patient\*innen. In diesem Zusammenhang begrüßen wir die Multiplikation von Stadtteil-Gesundheitszentren, die integrativ und interdisziplinär ausgerichtet sind. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Gesundheitskollektiv (GeKo) im Rollbergkiez. Hier findet integrierte Versorgung vor Ort durch die Zusammenarbeit multiprofessioneller Teams statt: Das sind mobile Teams, Sozialarbeiter\*innen, Sprachmittler\*innen, Krankenpfleger\*innen, Ärzt\*innen,

Psychotherapeut\*innen und Wissenschaftler\*innen, die hier disziplinübergreifend und angepasst an den Bedarfen der Menschen zusammenarbeiten.

Um mehr Nachwuchs zu gewinnen, muss der Beruf der Hausärztin und des Hausarztes attraktiver gestaltet werden. Dazu müssen vor allem auch die bestehenden Weiter- und Fortbildungsangebote für Allgemeinmediziner\*innen ausgebaut werden. Die interdisziplinäre Vernetzung begrüßen wir auch in diesem Zusammenhang sehr.

**4. Welche Maßnahmen werden Sie als Partei ergreifen, um uns bei der Einführung der Digitalisierung zu unterstützen?**

Wenn der Hausärzteverband konkrete Vorschläge hat, wie wir Sie dabei unterstützen können, überflüssige Bürokratie abzubauen, kommen wir gern dazu ins Gespräch. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um das Gesundheitswesen zukunftsfähig zu machen. Aus unserer Sicht ist auch das ein absolut relevanter Baustein zur Entbürokratisierung. Dazu benötigen wir aber auch einen zukunftsorientierten gesetzlichen Rahmen auf Bundesebene.